

Pflege - ein Beruf wird zerfleddert

Die Krankenpflege befindet sich in einer Art Sandwichposition zwischen dem ärztlichen Dienst und dem Servicebereich im Krankenhaus. Der Pflegedienst enthält bereits in seinen Kernaufgaben viele Tätigkeiten, die auch anderen Berufsgruppen zugeordnet werden können, wenn die Rolle der Pflegenden als Bezugsperson für den kranken und hilfsbedürftigen Menschen außer Acht gelassen wird. Heilsame Beziehung zum Patienten entwickelt sich allerdings, wenn immer wieder Kontakt zu ihm aufgenommen werden kann.

Wenn allerdings der kranke Mensch umbenannt wird in einen Kunden, der Gesundheitsdienstleistungen einkauft, erübrigt sich natürlich dieser menschliche Beziehungs- und Verantwortungsaspekt und der Pflegedienst wird zur Dispositionsmasse für Sparmaßnahmen.

Beim erklärten Ziel der Arbeitgeber, das Gesundheitswesen zum Niedriglohnsektor zu machen, ist eine komplex ausgebildete Krankenschwester natürlich auf Dauer zu teuer. Die Tätigkeit der Pflegenden wird immer mehr reduziert auf technische Verrichtungen, für die

andere noch nicht ausgebildet sind, mit dem Ergebnis, dass die Kontakte zum Patienten deutlich abnehmen: Für das morgendliche Bettenmachen wird eine Fremdfirma ins Haus geholt, für Haare waschen und Nagelpflege beim Patienten reicht auch eine Schmalspurausbildung oder eine unausgebildete Hilfskraft – für die Bettpfannenprozedur ebenfalls.

Um die Bettenbelegung, das zeitliche Eintakten von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen und um die Entlassung braucht man sich auch nicht mehr kümmern – dafür gibt es ja *Casemanager*. Solange die Apotheke das noch nicht automatisiert hat, darf die Gesundheits- und Krankenpflege wenigstens noch Medikamente richten und austeilern. Für die Kontrolle oder die Hilfe bei der Einnahme der Medikamente bleibt der Pflegekraft allerdings keine Zeit.

Weiterbildung im Pflegedienst wird überflüssig, weil zu teuer: statt OP Schwestern gibt es in Zukunft OP Technische Assistenzkräfte, OTA's, die Anästhesieschwestern werden durch ATA's ersetzt. Und weil Ärzte ja knapp und noch viel teurer sind, wird dem Pflegedienst als Verfügungsmasse wenigstens die *Übertragung ärztlicher Tätigkeiten* zuteil: nicht nur bei den Blutabnahmen, Infusionen anhängen und iv-Injektionen, sondern auch als *Chirurgisch-*



Technische- Assistenz (CTA) zur Venenentnahme bei Bypass-OP's oder zur routinierten Thoraxeröffnung vor einer Herzoperation.

In den privaten Krankenhausketten, wie Rhön-Kliniken, Asklepios, Sana- Kliniken etc., ist diese Entwicklung schon weit fortgeschritten: Die Betriebsräte dieser Krankenhauskonzerne beklagen in einem Offenen Brief an das Gesundheitsministerium und die Abgeordneten des Bundestages diese „Stärkere Industrialisierung der Krankenversorgung“.

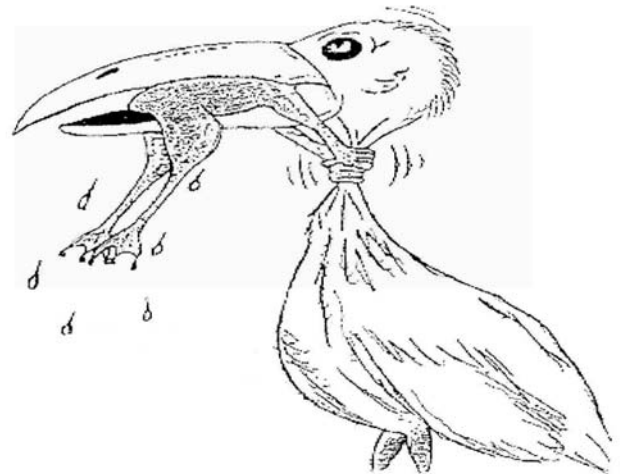
Sie schreiben: „Teilweise werden konzerneigene Berufsbilder entwickelt, die nicht anerkannt sind. Es entstehen unregelmäßige Qualifikationsstrukturen und „Berufe basteln“ in den Konzernen. Patientinnen und Patienten müssen damit rechnen, dass sie künftig in der Weise im Mittelpunkt stehen, dass an ihrem Bett eine Karawane von Personal mit unterschiedlichen Aufgaben vorbeizieht, das unterschiedliche Handgriffe verrichtet.“

Natürlich wird dadurch die Versorgung nicht besser und die Berufszufriedenheit nicht größer. Aber das ist auch nicht das Ziel. Es soll billiger werden.

Wir meinen, dass sich die Pflege auf diese Zerfledderung nicht einlassen und an einem ganzheitlichen Berufsbild festhalten sollte. (Aus Krankenhaus Info Nr. 1/09 Betriebsgruppe Klinikum Stuttgart)

Nur nicht aufgeben!

**Wir setzen uns ein:
für ein leistungsstarkes
Gesundheitswesen,
eine qualifizierte Versorgung der
Patienten, eine gesunde Charite
für Lehre, Forschung und
Krankenversorgung mit gut
bezahltem, qualifizierten Personal**



Zohreh Safaei Kahran

Fuldastr. 15 12045 Berlin

Tel. Nr: 030/31806760

Station 135 HNO Campus Charité Mitte

Zohreh36@aol.com

- Mich interessieren die Informationen der Unabhängigen
- Ich möchte die Arbeit der Gruppe der Unabhängigen anregen
- Ich möchte bei den Unabhängigen mitmachen

Name:

Standort/Bereich:

Tel. Nr:

Email: